

blickpunkt ILLENAU



Der Förderkreis „Forum Illenau“ informiert!

Erinnerung an Dr. Gerhard Lötsch

Die Menschen in Achern trauern um Dr. Gerhard Lötsch.

Der ehemalige Stadtpfarrer von Achern und leidenschaftliche Historiker starb am 12. März 2009 im Alter von 78 Jahren.

Vor 17 Jahren fasste Dr. Lötsch den Entschluss, die frühere „Großherzoglich Badische Heil- und Pflegeanstalt Illenau“ wieder in das Bewusstsein der Acherner Bevölkerung zu bringen. Er erkannte, welche Bedeutung die Illenau für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Achern hatte und welche geistige Ausstrahlung von ihr ausging.

Er gründete die „Bürgerinitiative Zukunft der Illenau“, deren Sprecher er in den zurückliegenden Jahren war. Er führte auch bis kurz vor seinem Tod als Sprecher des „Förderkreises Forum Illenau“ die wertvolle Arbeit für den Erhalt der Illenau fort.

Seine intensiven Studien zur Geschichte der Illenau fanden Niederschlag in zahlreichen Büchern und Veröffentlichungen.

Durch seine überzeugende Persönlichkeit und seine bewegenden Vorträge ist es Dr. Lötsch gelungen, die Bevölkerung Acherns für ihre Geschichte zu interessieren.

Als evangelischer Stadtpfarrer und Erforscher der Acherner Geschichte hat sich Dr. Lötsch große Verdienste erworben.

Seine letzte Ruhestätte fand Dr. Gerhard Lötsch auf dem Illenauer Waldfriedhof.



Foto: D. Busam

1. Illenauer Kunstsommer in den Illenau-Werkstätten

Zeit haben und bei der Sache verweilen können, diese Möglichkeit bietet der Illenauer Kunstsommer in den Illenau-Werkstätten vom 3. - 8. August 2009.

Laien wie Fortgeschrittene haben die Gelegenheit, sich mit verschiedenen Bereichen der gestaltenden Kunst intensiv auseinander zu setzen. Geleitet werden die folgenden Kurse von bekannten Künstlern der Region.

Inspirierend wirkt sicherlich auch das harmonische Umfeld der Illenau-Werkstätten. Die abgeschlossenen Innenhöfe mit ihren Überdachungen und die gut ausgestatteten Arbeitsräume bieten ideale Voraussetzungen für die Entfaltung eigener Ideen und Fertigkeiten.

- Kurs 1** | Freie Zeichnung
Johanna Helbling-Felix, Bühl-Weitenung
- Kurs 2** | Malerei
Wolfgang Müller, Bühl
- Kurs 3** | Bildhauerei Keramik
Manfred Emmenegger-Kanzler, Ottersweier
- Kurs 4** | Bildhauerei Stein
Anno Sieberts, Ettenheim

Mehr Infos unter: www.illenau-werkstaetten.de

■ Der große Erfolg der Basare in der Illenau !

Der jetzt schon **4. Große Geschirrbasar „Tasse sucht Teller“** war wieder ein voller Erfolg. Die 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben in zahllosen Stunden die Sachspenden entgegengenommen, geordnet, aufgebaut, beraten und verkauft.

Mit altem, gebrauchtem Geschirr, mit Gläsern, Bestecken, Töpfen, Vasen und Tischwäsche wurde ein Erlös von über 13.600.- Euro ! erreicht, der zu gleichen Teilen den Illenau-Werkstätten und dem Spendenkonto der Stadt für ein besonderes Projekt im Rahmen der Illenau-Renovierung zu gute kam.

Der **5. Große Bücherbasar** findet am 3. und 4. Oktober diesen Jahres statt. In der Presse werden die genauen Termine für die Abgabe von Bücherspenden noch bekannt gegeben. Unsere unermüdlichen Illenau-Aktiven werden wieder im Einsatz sein, damit auch dieser Basar wieder ein voller Erfolg wird.

■ Spendenkonto auf über 120.000 Euro angewachsen

Das Interesse an der Illenau und ihrer Weiterentwicklung ist in Achern ungebrochen. Die Veranstaltungen in der Illenau, Basare, Ausstellungen, Konzerte, Vorträge usw. finden großes Interesse bei der Bevölkerung in Achern und Umgebung. Für das Projekt „Form Illenau“ haben sich auf dem Spendenkonto bei der Stadt mittlerweile über 120.000.- Euro angesammelt. Neben Einnahmen aus Aktivitäten des Förderkreises Forum Illenau und der Illenau-Aktivgruppe machen die Spenden einzelner Personen und Gruppen den größten Teil dieser erfreulichen Summe aus. Beim letzten Geschirrbasar wurden rd. 13.600.- Euro Erlöst. Davon flossen die Hälfte den Illenau-Werkstätten und die Hälfte dem Spendenkonto Forum Illenau zu. Beim Verkauf des „Illenau-Weines“ - angeboten werden ein Grauburgunder, ein Spätburgunder Rotwein und ein Sekt - sind durch einen Spendenbetrag von 2.- Euro pro Flasche jetzt schon über 7.000.- Euro zusammengekommen. Diese Sondereditionen der „Alde Gott Winzer eG“ Sasbachwalden mit dem von Franz Rothmund gestalteten Etikett kommen gut an. Unseren Mitgliedern empfehlen wir die Sondereditionen für Feste und für Geschenke.

Wir danken allen Spendern und Sponsoren ganz herzlich.

■ Alte Fotografien der Illenau

Die beiliegenden Photographien der Illenau geben einen Eindruck von der Gestaltung und der Einrichtung der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt. Sie stammen aus der Zeit um 1900.

www.forum-illenau.de

■ Zu den Umbauarbeiten gibt uns die Stadt folgenden Sachstandsbericht.

Nach der Fertigstellung und dem Bezug der 50 Wohnungen im Nordflügel sind die Arbeiten am „Technischen Rathaus“ in dem linken „Generalsbau“ soweit fortgeschritten, dass der Umzug und die Inbetriebnahme Mitte November 2009 vorgenommen werden können.

Der ursprünglich geplante Fertigstellungstermin für den ersten Bauabschnitt des Forums Ende Juli kann auf Grund der Schwierigkeiten in der Entscheidungsfindung seitens des Denkmalsamtes nicht eingehalten werden und ist frühestens Ende des Jahres zu erwarten.

Die Außenanlage auf der Ostseite der Illenau ist bis auf die Deckschicht der asphaltierten Wegflächen fertiggestellt. Die Patientengärten im Westen werden bis auf die Pflanzung mit Feinplanum zur Sommerpause Anfang August fertiggestellt. Pflanzung ist für September / Oktober vorgesehen, da der Bewässerungsaufwand für eine Sommerpflanzung unverhältnismäßig hoch wäre.

■ Struwwelpeters Vater war fortschrittlicher Nervenarzt !

Heinrich Hoffmann (1809 - 1894), der Schöpfer vom Zappel-Philipp und des Hans-Guck-in-die-Luft im „Struwwelpeter“ war von Beruf Nervenarzt und stolz auf die Gründung einer Irrenanstalt in Frankfurt. Ulrich Wiedmann, der sich mit Leben und Werk von Hoffmann intensiv beschäftigt hat, erzählt: *„Er wollte unbedingt die Bedingungen für die kranken Menschen verbessern und reiste unter anderem in die Acherener Illenau, die badische Irrenanstalt, um Ideen für sein Frankfurter Projekt zu bekommen“*. Dies zeigt die hohe Bedeutung, die die Illenauer Anstalt im Kreis der Fachleute hatte.

„Liebe – diene“ und *„Schönheit ist eine Möglichkeit zur Heilung“* waren Motto und These in der Illenau.

■ Voranzeige !

Die diesjährige **Mitgliederversammlung des Förderkreises** Forum Illenau findet am Mi. 16. September 2009 um 20 Uhr im Festsaal der Illenau statt.

Der **5. Große Bücherbasar „Bücher für die Illenau“** findet statt am 3. und 4. Oktober 2009 in den Räumen der Illenau.

auf einen Blick

Herausgeber:

Förderkreis „Forum Illenau“
Postfach 1214
77843 Achern

Grafik:

Florian Hofmeister, Karlsruhe
www.hofmeistergrafik.de

blickpunkt ILLENAU



Historische Aufnahmen von der Illenau

(Die Fotos stammen aus dem Archiv von Siegfried Stinus)



Arbeiter beim Rübensetzen



Aufnahmezimmer Am Tor



Arbeiterinnen



Saal im Frauenlandhaus



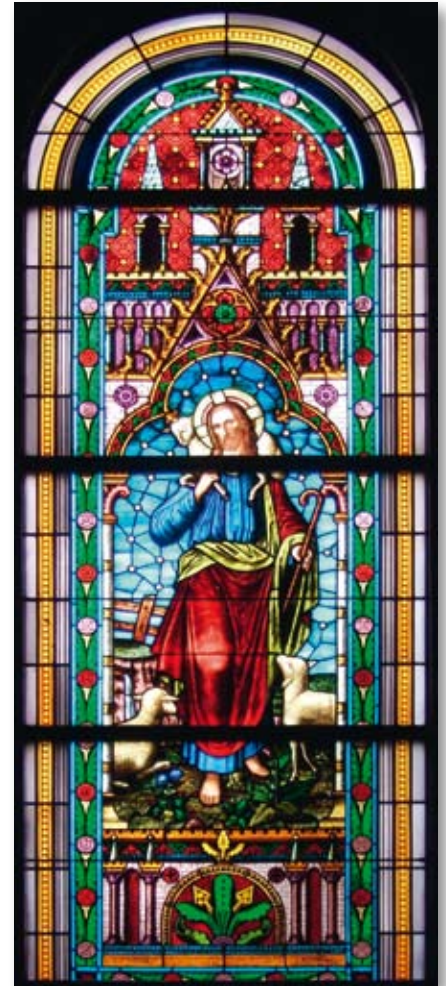
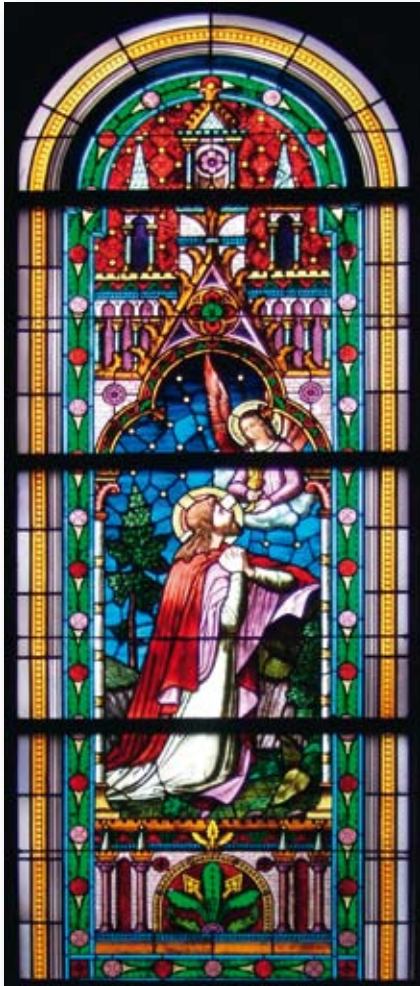
Gärtnerei



Apotheke

■ Kirche und Gottesdienste in der Illenau

In der 1843 eingeweihten Hauskirche im Obergeschoss des Illenauer Zentralgebäudes fanden regelmäßig katholische und evangelische Gottesdienste in einem guten ökumenischen Geist statt.



Die hier gezeigten zwei Glasfenster zierten ehemals die Apsis des Illenauer Kirchenraumes. Sie wurden 1940 aus dem Chor ausgebaut und sicher zwischengelagert. Durch die Vermittlung des Acherner Pfarrers Wettmann wurden die Glasfenster dann im Jahr 1946 für 550 RM an die Kirchengemeinde Memptrechtshofen verkauft. Dort sind sie in der schmunken Dorfkirche heute noch zu bewundern.

■ Zu den Anfängen der Evangelischen Gemeinde in Achern schreibt Dr. Gerhard Lötsch in:

„Achern – Eine Stadt und ihre Geschichte 1849 – 1918“ folgendes:

„Am 3. Advent 1842 hielt Pfarrer Ernst Fink im Festsaal der Illenau den ersten evangelischen Gottesdienst in der bis dahin rein katholischen Region. Das war der Geburtstag der Gemeinde, zu der außer den Protestanten der Anstalt die drei Amtsbezirke Achern, Bühl und Oberkirch zählten. Dem Illenauer Pfarrer lag der Brückenschlag zur katholischen Kirche am Herzen.“

Mit der Grundsteinlegung am 3. Mai 1908 begann das mutige Werk der jungen evangelischen Kirchengemeinde in Achern eine eigene Kirche zu bauen. Am 12. September 1909 wurde mit einem festlichen Gottesdienst die Einweihung des Gotteshauses gefeiert. Die evangelische Kirchengemeinde kann somit in diesem Jahr das 100 jährige Bestehen ihrer „Christuskirche“ feiern.